

adesso

adesso SE

business. people.
technology.

ca. 9000 Mitarbeitende

IT-Branche und
alle Anwender-Branchen

ORGANISATIONSBESCHREIBUNG

Die adesso Group ist mit etwa 9000 Mitarbeitenden und einem Jahresumsatz 2022 von 900,3 Millionen Euro eines der größten deutschen IT-Dienstleistungs-unternehmen mit hervorragender Wachstumsperspektive.

An 32 Standorten in Deutschland sowie in 14 weiteren Ländern sorgt adesso für die Optimierung der Kerngeschäftsprozesse durch Softwareentwicklung und Beratung.

Durch klugen Einsatz von neuester Informationstechnologien werden diese für den Erfolg wichtigen Prozesse flexibler sowie produktiver. Für stärker standardisierte Aufgabenstellungen bietet adesso fertige Softwareprodukte an. Die Entwicklung eigener, branchenspezifischer Produktangebote eröffnet zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen und ist ein weiteres Kernelement der adesso-Strategie.

ORGANISATIONSVISION

adesso positioniert sich als innovativer Premium IT-Dienstleister für Beratung und Softwareentwicklung bei branchenspezifischen Geschäftsprozessen. Unsere Mitarbeitende sorgen bei Kund*innen herstellerunabhängig für die optimale Unterstützung der Geschäftsentwicklung durch effiziente IT-Anwendungen.

adesso verfolgt dabei eine definierte und erprobte Wachstumsstrategie, die auf strategischen Grundprinzipien basiert. An diesen orientiert sich das tägliche Handeln aller Mitarbeiter*innen und sie stellen die Basis für weitreichende Weichenstellungen dar.

PROBLEMSTELLUNG

Kann und darf KI schon allein programmieren?

Große spezialisierte und auch allgemeine Sprachmodelle können in der Softwareentwicklung beim Programmieren unterstützen und zu massiven Zeitersparnissen führen. Die Entwicklung dieser Systeme ist aber noch nicht abgeschlossen. Jede Woche kommen neue Sprachmodelle oder neue Versionen von bekannten Modellen auf den Markt oder werden als OpenSource veröffentlicht.

Den Überblick zu behalten, welches dieser Modelle gut, besser oder am besten ist, und wo die Stärken und Schwächen der einzelnen Systeme liegen, wird zunehmend schwerer. Welches Modell baut mehr Fehler in den Programmcode ein? Welches weniger? Und wie schneiden die Systeme bei einfachen, mittelschweren oder sehr schwierigen Aufgaben gegen eine*n menschlichen Junior-Entwickler*in oder eine*n erfahrene*n Profi ab?

Erst nach Beantwortung dieser Fragen kann man entscheiden, welches Modell besser ist als ein anderes und ob ein KI-Helfer in der Software-Entwicklung eingesetzt werden kann, oder ob er dort zu mehr fehlerhafter Software führen und großen Schaden anrichten würde.

Fragestellung:

1. Wie muss ein standardisierter Test aussehen, damit diese Fragen beim Erscheinen eines neuen Sprachmodells schnell und im Idealfall automatisiert beantwortet werden können? Der Test sollte sich an den echten alltäglichen Anforderungen einer Softwareentwicklerin bzw. eines Softwareentwicklers orientieren und praxisnahe kleine, größere und umfangreiche leichte, mittlere und schwierige Aufgaben beinhalten. Bewertungskriterien können u.a. syntaktische und semantische Korrektheit sowie Effizienz des erzeugten Programmcodes sein.
2. Welche Rolle kommt einer bzw. einem menschlichen Entwickler*in dann in der Qualitätssicherung zu? Wird er bzw. sie noch gebraucht? Worauf muss man beim Code, den die KI erzeugt hat, besonders achten?
3. Kann der Test allein ein ausreichender Mechanismus sein, um verantwortungsvolle KI zu nutzen oder geht dies nur im Zusammenspiel mit menschlichen Entwickler*innen?

Im Mittelpunkt sollte die Programmiersprache Java stehen. Allgemeingültige oder mehrsprachige Ansätze sind ebenfalls willkommen.

JOKERFRAGE

Welche Aufgaben können Large Language Models (LLMs) in der Softwareentwicklung im Sinne eines verantwortungsvollen Einsatzes schon vollständig allein übernehmen, ohne, dass ein Mensch die Ergebnisse noch einmal überprüfen oder eingreifen muss?